

K i n d e r.

- a) Leopold Stephan Karl Anton Gustav Eduard Cassilo, g. in Krauchemwies 22. Sept. 1835.
 b) Stephanie Frieder. Wilh., g. das. 15. Juli 1837.
 c) Karl Eitel Friedr. Zephirin Lud., g. in Sigmaringen 20. Apr. 1839.
 d) Anton Karl Egon Joseph, g. 7. Oct. 1841.
 e) Friedrich Eugen Joh., g. im Schlosse Inzighofen 25. Juni 1843.
 f) Prinzessin, g. in Sigmaringen 17. Nov. 1845.

3. Friederike Wilhelmine, g. 24. Mz. 1820, vm. in Sigmaringen 5. Dec. 1844 mit d. Marquis Joachim Napoleon Pepoli (Enkel Joachim Murat's) in Bologna.

E l t e r n.

Fürst Anton Aloys Meinrad Franz, g. 20. Juni 1762, folgte d. Vater Karl Friedr. 26. Dec. 1785, volljähr. 23. Jan. 1786, war bis 1806 G.=M. des schwäb. Kreises, † in Sigmaringen 17. Oct. 1831; vm. 12. Aug. 1782 mit Amalie Zepherine, E. des 1779 † Fürsten Philipp Jos. v. Salm-Kyrburg, g. 6. März 1760, † in Sigmaringen 17. Oct. 1841.

H o l s t e i n.

Das Haus Holstein will von Wittekind, dem großen Heerführer der Sachsen, abstammen. Für den Geschichtsschreiber ist Christian der Streitbare, Graf v. Oldenburg, der 1168 starb, der erste erweisliche Ahnherr. Im Anfange des 15. Jahrhundert. war Graf Dietrich († 1440) nur noch allein da. Er hieß der Glückliche, weil er alle Besitzungen seines Hauses vereinigte, wozu er noch durch Verheirathungen mit der Gräfin Adelheid v. Delmenhorst, und mit der Prinzessin Hedwig v. Holstein und Schleswig, Schwester des letzten 1459 † Schaumburg'schen Herzogs v. Schleswig und Grafen v. Holstein, das Herzogth. Schleswig und die Grafschaften Delmenhorst und Holstein brachte. Als Stammvater des Hauses Holstein ist er auch Stammvater des dänischen, russischen, oldenburg'schen und des schwedischen, 1809 entthronten Hauses. Näherer Stammvater ist sein Enkel, König Friedrich 1. v. Dänemark. Wie sich von diesem ab das Haus verbreitete und die genannten Regentenfamilien daraus hervorgingen, zeigt folgende Uebersicht:

Herzog zu Schleswig und Holstein, stiftet v. Danemark, 1539.
 Christian 3., † 1559, Herzog von Pommern-Gottorp.
 Christian 2., † 1574, Herzog von Pommern-Gottorp.
 Christian 1., † 1593, Herzog von Pommern-Gottorp.
 Christian 2., † 1593, Herzog von Pommern-Gottorp.
 Christian 1., † 1593, Herzog von Pommern-Gottorp.

Friedrich 1
Herzog zu Schleswig und Holstein, König v. Dänemark,
† 1533.

Christian 3., † 1559,
Stammvater des dänischen Hauses.

Adolf, † 1586,
Herzog von Holstein = Gottorp.

Friedrich 2.
pflanzte d. kön. dän. Linie fort.
Sohann d. j.
Stifter der Holstein = Sonderburger Linie.

Christian Albert, † 1695,
Urenkel von Adolf.

Alexander.

Ernst Günther,
† 1689, Stifter
der Augustenburger Linie.

Friedrich 4., † 1702.
Christian August,
† 1726.

Sein Sohn Christ. Friedr.,
Gemahl Anna's, Tochter
Peter des Gr. v. Rußland.
Dessen Sohn Karl Peter
(3.) Ulrich, 1762 Kaiser
v. Rußland u. Stifter des
russ. Kaiserhauses.

Abolf Fried. Aug.
wurde 1751 König v. Schweden,
sein Enkel 1809 entthront.
Friedr. Aug. Stifter d. Oldenburg'schen Linie,
die 1823 erlosch.
Georg Ludw. Stifter d. Oldenburg 1823
sucedirten, jetzt
großherz. Oldenburg. Linie.

Die ältere Hauptlinie des Hauses Holstein=Dänemark und dessen zwei Nebenlinien, Augustenburg und Glücksburg sind oben unter Dänemark vorgekommen. Hier ist noch die jüngere Hauptlinie Holstein=Gottorp anzuführen, die sich 1695 in zwei Linien theilte, wovon die ältere auf dem russischen Throne sitzt. Die jüngere theilte sich 1727 wieder in 3 Zweige. Der mittlere war der, welcher das Herzogthum Oldenburg besaß und am 2. Juli 1823 erlosch. Der jüngere ist der ihr gefolgte noch blühende großherz. Oldenburg'sche, dessen Genealogie unter Oldenburg vorkommt, und der ältere ist der

Holstein-Gottorp'sche. (1. 3.)

Adolf Friedrich, Stifter desselben, war Fürst-Bischof zu Lübeck. Durch die Wahl der Reichsstände wurde er 1743 Thronfolger in Schweden, resignirte auf das Bisthum Lübeck 1750, und 1751 bestieg er als erster König aus dem Hause Holstein den Thron Schwedens. Als sein Enkel Gustav 4 Adolf 1809 entthront wurde, folgte sein jüngerer Sohn, unter dem Namen Karl 13., mit dessen Tode, 1818, die Dynastie Bernadotte auf den schwedischen Thron gelangte. Luth. Conf.

Gustav, g. 9. Nov. 1799, nahm 1829 den Titel: Prinz v. Wasa an, östr. F.-M.-L., Brigad. des Pionircorps, Divis. in Nieder-Oesterreich, Inh. des Inf.-Reg. Nr. 60, vm. in Karlsruhe 9. Nov. 1830 mit Luise Amalie Steph., T. des 1818 † Großherzogs Karl v. Baden, g. 5. Juni 1811 in Schwesingen, gesch. 1844; besitzt die Herrsch. Moravez in Mähren, lebt in Mannheim.

Tochter.

Karoline Friedr. Franz. Steph. Amal. Cäc., g. in Wien 5. Aug. 1833.

Schwester.

1. Soph. Wilh., g. 21. Mai 1801, vm. Großherzogin v. Baden, seit 1819.

2. Amalie Mar. Char., g. 22. Febr. 1805, Prinzessin von Schweden (lebt in Wien).

König Gustav
 im 3. März
 Südermanland,
 Karl 13. folgte, tr
 Verköpfung 3. Ap
 1809, nannte sich
 und u. in der S
 schiedt 1824 statt
 köte, u. zur Ab
 herungen, die
 p. in Stralsun
 Friederike
 Baden, g. 12. 9
 Febr. 1812, †
S
 Als erster beka
 mit aus dem Du
 auf der Stammbu
 u. sehen sind, h
 der ältere. 2
 nighsunmittelbare
 dem Namen einer
 besitzt. Von den
 die Birstein'sche,
 von dessen 2 S
 burg-Birkei
 Wolfgang
 ne. Sie theilte
 Die jüngere
 stand, und
 in den Rheinbu
 ihm ihr unter.
 bare Anhänglich
 Sturz den Berli
 tion des Landes,

E l t e r n.

König Gustav 4. Adolf, g. 1. Nov. 1778, folgte d. Vater Gustav 3. 29. März 1792 unter Vormundsch. d. Oheims, des Herzogs v. Südermanland, der ihm nach seiner Entthronung als König Karl 13. folgte, trat die Regierung an 1. Nov. 1796, gekrönt in Norrköping 3. Apr. 1800, mußte der Krone entsagen 29. März 1809, nannte sich seitdem Oberst Gustavsson, u. lebte in Deutschland u. in der Schweiz, wo er in St. Gallen 7. Febr. 1837 †. Erhielt 1824 statt der ihm 1809 ausgesetzten Rente von 66,666 Rthlr., u. zur Abfindung für gehabtes Privatvermögen u. sonstige Forderungen, die Summe von 721,419 Rthlr. ausgezahlt. Verm. p. p. in Stralsund 6. u. vollzogen in Stockholm 31. Oct. 1797 mit Friederike Dor. Wilh., T. des 1801 † Erbpr. Karl Ludw. v. Baden, g. 12. Mz. 1781, gekrönt 3. Apr. 1800, gesch. in Basel 17. Febr. 1812, † in Lausanne 25. Sept. 1826.

I s e n b u r g. (19.)

Als erster bekannter Ahnherr der alten Dynasten von Isenburg tritt aus dem Dunkel des 13. Jahrhundert. Heinrich hervor, der auf der Stammburg Isenburg bei Andernach, wovon Ruinen noch zu sehen sind, hauste. Näherer u. sicherer Ahnherr ist Ludwig der ältere. Dieser lebte 1309, u. brachte, durch Heirath, die reichsunmittelbare wetterau'sche Herrschaft Büdingen, welche 1442 den Namen einer Grafsch. erhielt, an sein Haus, welches sie noch besitzt. Von den Linien, die seine Nachkommen bildeten, blieb nur die Birstein'sche, deren Stammvater Wolfgang Ernst († 1633) ist, von dessen 2 Söhnen die jetzt blühenden 2 Hauptlinien, Isenburg-Birstein u. Isenburg-Büdingen abstammen.

I. Isenburg-Birstein. (2.)

Wolfgang Ernst's ältester Sohn, Wolfgang Heinrich, stiftete sie. Sie theilte sich in 2 Linien, wovon die ältere 1718 erlosch.

Die jüngere erhielt 1744 vom Kaiser Karl 7. den Reichsfürstenstand, und Napoleon nahm sie 1806 als ein souveraines Haus in den Rheinbund auf, ordnete auch die andern Isenburg'schen Linien ihr unter. Dieses Wohlwollen und die dafür gezeigte dankbare Anhänglichkeit an den großen Mann, bewirkte nach dessen Sturz den Verlust der Souverainetät, eine dreijährige Sequestration des Landes, und 1816 wurde das ganze Haus Isenburg unter